

BAD SAULGAU

Freitag, 5. Februar 2016

Schwäbische Zeitung 15

Karten für den Zunftball noch an der Abendkasse

BAD SAULGAU (sz) - Für den Zunftball am Fasnetssamstag, 6. Februar, sind noch wenige Eintrittskarten an der Abendkasse erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt nur noch 10 € anstatt 12 €. Das Motto lautet: "I glotz TV - die Heimatschau". Mit einem kreativen, unterhaltsamen und abwechslungsreichen Programm aus Tänzen, Gesängen, Einlagen und Vorträgen aus der TV-Welt werden die Akteure das Publikum begeistern. Wie in den letzten Jahren wird der Zunftball gewohnt witzig moderiert von Thomas Funk. Das Stadtforum wird um 19 Uhr geöffnet und der Zunftball beginnt um 20 Uhr.

Heute: Kinderball und Jugenddisco

BAD SAULGAU (sz) - Kinder und Jugendliche stehen heute, Freitag, bei der Hausfasnet in Bad Saulgau im Mittelpunkt. Um 14 Uhr beginnt im Stadtforum der Kinderball mit Kinderprogramm. Für die Eltern serviert die Dorazunft im Nebenraum Kaffee und Kuchen. Premiere hat die Jugenddisco der Dorazunft von 18.30 bis 22 Uhr im Stadtforum. Die Organisatoren, Jugendliche der Dorazunft, laden ein zum Fest mit bester Musik und leckeren exotischen alkoholfreien Cocktails. Der Eintritt kostet zwei Euro.

Nährisches Kaffeekränzchen

HOCHBERG (sz) - Im Gemeindefaal Hochberg findet am Rosenmontag, 8. Februar, ab 14 Uhr, das traditionelle Kaffeekränzchen statt. Der Verein „Aktives Hochberg“ verwöhnt seine Gäste mit selbstgemachten Kuchen und Torten und gegen Abend mit einem leckeren Vesper. Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Der Verein heißt Narren als auch die Nicht-Narrete willkommen.



Kinderumzug durch die Innenstadt

BAD SAULGAU - Kindergartengruppen sind am Schmotzgen pünktlich um 13.30 Uhr durch Bad Saulgaus Innenstadt gezogen. Angeführt wurde der Umzug von der Dorazunft mit dem Narrensamen der Hexen. Dann folgten die Kindergärten aus Bad Saulgau mit kleinen Narren in tollen Kostümen, die Kleinsten nahmen im Wägelchen oder Kinderwagen teil. Im Anschluss folgte das Narrenbaumstellen auf dem Marktplatz. Der kalte Wind hatte wohl einige Zuschauer abgeschreckt, aber die gute Laune bei denen, die gekommen waren, machte das wieder wett.

FOTO: NICOLE FRICK



Oberbüttel Dirk Riegger (mit Mikrophon) liefert sich auf dem Marktplatz eine närrische Auseinandersetzung mit Bürgermeisterin Doris Schröter (Clown). Landrätin Stefanie Bürkle und Ex-Landrat Dirk Gaerte (links) gefällt das.

FOTO: THOMAS WARNACK

Oberbüttel fordert Dirndl für Schultessin

Hausfasnet in Bad Saulgau ist eröffnet – Narren wollen Saulgau zur Turmstadt machen

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Die heiße Phase der Hausfasnet in Bad Saulgau ist eröffnet. Nach der Übergabe des Narrenrechts an Oberbüttel Dirk Riegger von der Dorazunft am Gompiga Donnschtig auf dem Marktplatz inszenierten die Narren mit dem Setzen der Riedhutzel ein schaurig-schönes Spektakel.

Die närrische Frotzelei zwischen Oberbüttel Dirk Riegger und Bürgermeisterin Doris Schröter bei der Rathausbefreiung fand bei der Übergabe des Narrenrechts seine Fortsetzung. Zuerst war Bürgermeisterin Schrö-

ter an der Reihe. Obwohl er nach einer Verletzung am Knie an Krücken gehe, sei der Bad Saulgauer Oberbüttel beim Rathaussturm zur Mittagszeit nicht aufzuhalten gewesen. Das sei, so die Bürgermeisterin, „typisch Mann, der glaubt, dass er alles kann“. Die Frau im höchsten Amt der Stadt setzt auf die Kraft der Frauen. Sie erinnerte daran, dass die letzte Bastion der Männer in Bad Saulgau gefallen sei: Gar die Bürgerwache suche inzwischen Frauen. Die Bürgermeisterin bläst nun zum Angriff auf die allerletzte Bastion: „Und spätestens im nächsten Jahr, das weiß ich genau, gibt es bei den Bütteln die erste

Frau.“ Die Bürgermeisterin rechnet sogar bald mit der ersten „Oberbüttelin“.

Der Oberbüttel konterte mit der Garderobe der Bürgermeisterin beim Fassanstich beim Bächtlefest. Weil sie immer sage, wie super Frauen auch in Schlüsselpositionen seien, will der Oberbüttel es nicht einsehen, dass sie beim Fassanstich „in der Lederhose rumspringt“. Ein Dirndl fordert er für das Stadtoberhaupt.

Insbesondere frotzelte der Oberbüttel über die Wiederwahl der Bürgermeisterin im November. Weil sie sich im Häs des Blumenärle und zu-

sammen mit dem Oberbüttel im Wahlprospekt habe ablichten lassen: „Wer den Oberbüttel den unfehlbaren hat auf dem Bild, der macht die Wählerinnen auf sich ganz schön wild“.

Die Konkurrenz zu Ravensburg könne Bad Saulgau bald beim Wettstreit um den Titel der Turmstadt aufnehmen. Nach dem stolzen Aussichtsturm auf der Schillerhöhe trage die Firma Knoll mit einem turmartigen Bürogebäude an der Aufholjagd gegenüber der Stadt im Schussental bei. Jetzt fehle nur noch, dass eine ortsansässige Bank einen „Bankturm“ errichte.

Gruselkabinett schreckt Oberbüttel nicht ab

Narren befreien im Rathaus gruselige Gestalten und übernehmen ein Haushaltsloch

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Sturm aufs Gruselkabinett: Die Narren der Bad Saulgauer Dorazunft haben am Gompiga Donnschtig auch das Rathaus befreit. Einfach war's nicht. Bürgermeisterin Doris Schröter als Geist in Kostüm eines Skeletts, Wirtschaftsförderer Thomas Schäfers als blutverschmierter Schlachter mit Beil und Stadtbaumeister Pascal Friedrich als ebenfalls blutverschmierter Scharfrichter. Oberbüttel Dirk Riegger musste sich einiges einfallen lassen, um angesichts dieses Widerstands an den begehrten Rathaus-Schlüssel zu kommen.

Die Mannschaft der Stadtverwaltung hat sich in Sachen Kostümierung einiges einfallen lassen. Ein Plakat am Eingang zum neuen Bürgerbüro kündigte im Sulgerner Gruselkabinett Monster und grässliche Gestalten an. Den Ball nahm der Oberbüttel der Sulgerner Zunft auf. „Da habt ihr ein passendes Motto gewählt, da musset ihr euch ja gar nicht verkleiden“. Die Narren würden das gruselige Kabinett zu einem Ort der Freude machen. Die Bürger-



Bürgermeisterin Doris Schröter als Skelett und Stadtbaumeister Pascal Friedrich, kostümiert als Scharfrichter, müssen sich dem Ansturm der Narren beugen.

FOTO: RUDI MULTER

meisterin konterte, der Büttel werde froh sein, am Fasnetsdienstag das Gruselkabinett wieder verlassen zu können.

Die Finanzen könnten der Oberbüttel und die Narren ruhig wieder in Ordnung bringen. Elke Krieger, eine der Verwalterinnen der städtischen Kasse, sollte den Narren mit einem umgehängten Schild und dem Hinweis auf eine 50-prozentige Haushaltssperre gänzlich die Lust

am Rathaussturm vergällen. Oberbüttel Riegger ließ sich davon nicht abschrecken. Die Gehälter im Rathaus will er sogar erhöhen. „Aber nur von Donnerstag bis Dienstag“, mahnte die Bürgermeisterin im Gruselkostüm. Als die Büttel mit Saublottern Stadtbaumeister und Bürgermeisterin gefügig gemacht hatten, bekamen sie den Schlüssel doch. Die Stadtmusik spielte zum Rathaussturm Bad Saulgauer Narrenlieder.